



Ich habe ein Recht... ... auf ein Leben ohne Gewalt!

Seit Januar 2002 bietet das **Gewaltschutzgesetz** auch Schwulen (Lesben und Transgendern) die Möglichkeit, sich gegen Gewalt durch den Partner zur Wehr zu setzen, auch wenn keine eingetragene Partnerschaft besteht oder die (Ex-) Partner nicht (mehr) zusammenleben.

Das Gesetz hat zwei Schwerpunkte:

1. Gerichtlicher Schutz vor Gewalt und Nachstellung insbesondere durch Kontaktverbot
2. Überlassung der gemeinsam genutzten Wohnung

Auch bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften kann die Polizei (in NRW) für insgesamt 10 Tage eine Wegweisung des gewalttätigen Partners aus der gemeinsamen Wohnung aussprechen.

Nähere Informationen gibt es bei den nebenstehenden Kontaktadressen oder unter

www.vielfalt-statt-gewalt.de

Wir sind für Sie da:

- wenn Sie wissen wollen, was Sie tun können und wohin Sie sich mit rechtlichen Fragen wenden können.
- wenn Sie Unterstützung und Beratung benötigen.
- wenn Sie klären wollen, ob das, was Sie erleben, Gewalt ist.

Informationen darüber, an wen Sie sich in NRW als schwuler Mann bei Gewalt in der Partnerschaft wenden können, erhalten Sie unter

www.vielfalt-statt-gewalt.de

Tel. 0221 – 27 66 999-55

bei der:

**Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit
für Lesben und Schwule in NRW**

im **RUBICON** Beratungszentrum
Rubensstr. 8-10, 50676 Köln

Das ist die Anlaufstelle in Ihrer Nähe:

Liebe leben



ohne Gewalt

www.vielfalt-statt-gewalt.de

**Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit
für Lesben und Schwule in NRW**



Der **erste Schritt...**

Ist es Liebe...

**...oder Gewalt
...oder beides?**

Gewalt in schwulen Beziehungen kann viele Formen haben. Oft sind es Worte, die beleidigen, verletzen, demütigen. Auch den anderen ständig zu kontrollieren, damit zu drohen, ihn zu verlassen oder sich selbst oder dem Partner etwas anzutun, kann eine Form von Gewalt in der Partnerschaft sein. Vielfach wird Gewalt erst bewusst, wenn es zu körperlichen oder sexuellen Übergriffen kommt. Und selbst da kann es vorkommen, dass diese Erfahrung in einer Beziehung unter Männern nicht ernst genommen wird. Und wie damit umgehen, dass ich den anderen trotzdem noch liebe und begehre...?

„Er rastet aus, wenn ich später nach Hause komme.“

„Er spricht tagelang nicht mit mir.“

*„Hinterher hat er gesagt:
Da stehst Du doch drauf..!“*

Es macht mich fertig...

Gewalt verletzt...

... die Würde, den Selbstwert, das Gefühl für Vertrauen und Sicherheit, den Körper.

Gewalt macht krank...

... unabhängig davon, ob es sich um Schläge oder herabsetzende Bemerkungen handelt.

Gewalt kann auch dazu führen...

... sich nicht mehr auf eine Beziehung zu einem Mann einlassen zu können.

*„Wenn ich nach Hause komme,
habe ich Magenschmerzen.“*

„Ich bin völlig durch den Wind.“

*„Ich brauch was, um nachts gut
schlafen zu können.“*

Sich mit Problemen in der Partnerschaft an Dritte zu wenden, fällt schwer. Neben dem Gefühl, durcheinander zu sein oder sich selbst die Schuld zu geben, ist es für viele schwule Männer schwer, sich selbst als Opfer von Gewalt zu sehen. Aber manchmal tut es gut, wenn jemand anderes das ausspricht, was man sich selbst nicht eingesteht.

Mit einem Freund darüber zu sprechen, sich online oder per Telefon an eine Beratungsstelle zu wenden, ein persönliches Beratungsgespräch zu vereinbaren: das können die ersten Schritte sein, um den Teufelskreis mit dem Partner zu durchbrechen. Es ist auch möglich, erst einmal anonym und unverbindlich Informationen einzuholen.

„Ich war völlig ratlos, wie ich mich verhalten sollte.“

„Ich hätte mich wehren müssen...“

*„Gut, mit jemanden zu sprechen,
der sich mit dem Thema auskennt.“*